

2012



Krippenbesichtigung in Engelberg

Freitag, 6. Januar 2012 | Krippenbesichtigung im Kloster Engelberg





Neumitgliederabend

Freitag, 13. Januar 2012 | Pfarrarchiv im Pfarrhaus | Pfarreizentrum Lungern







Sonja Vogler-Sigrist (links) mit der neuen Präsidentin Marianne Müller-Burri.

139. Generalversammlung

Donnerstag, 26. Januar 2012 | Haus St. Josef, Lungern



Der Präsidentinnen-Wechsel sowie viele spannende Traktanden lockten 107 Mitglieder an die 139. Generalversammlung der FMG Lungern ins Haus St. Josef.

Es war 20 Uhr, als aus dem CD-Player das SKF-Lied «FrauenBande» ertönte, die regen Gespräche der teilnehmenden Frauen im Saal wurden somit unterbrochen und die Anwesenden griffen zu den Liederblättern. Die Präsidentin Sonja Vogler begrüßte die zahlreichen Frauen und den geistlichen Begleiter Herr Dirk Günther um gemeinsam Rückblick, aber auch zugleich Vorschau zu halten. Das Neue 4-Jahres Motto heisst «FrauenBande», dieses Motto soll uns verbinden, denn «midänand gads ringer». Der Jahresbericht der Präsidentin wurde durch eine PowerPoint-Präsentation bildlich untermalt. Sonja erzählte von der vielfältigen Frauen-Basisarbeit, zudem fasste sie das vergangene Vereinsjahr, die Kurse und Vorträge, sowie kirchlichen und weltlichen Anlässe zusammen. Ein herzlicher Dank ging an alle Frauen die Freiwilligenarbeit leisten, insbesondere auch an die Vorstandsfrauen.



Finanzen im Griff

Unsere Kassierin Marianne Ming-Gasser «Schynbärg» konnte eine konstante Rechnung präsentieren. Dank dem Besuch vieler Frauen an unseren organisierten Kursen, Vorträgen usw. konnten wir das Budget einhalten. Der Jahresbeitrag bleibt unverändert bei Fr. 20.

Demission und Neuwahl der Präsidentin

Nach zehn Jahren Vorstandstätigkeit (3 Jahre Aktuarin und 7 Jahre Präsidentin) reichte Sonja Vogler-Sigrist die Demission als Präsidentin auf die GV



Vorstand ab 2012: Marie-Theres Gasser-Imfeld, Regina Halter-Vogler, Marianne Ming-Gasser, Irma Gasser-Furrer, Marianne Müller-Burri, Silvia Rohrer-Zumstein.

2012 ein. Sonja wurde durch die Vize-Präsidentin Marianne Müller mit einem gelungenen Zahlenkomplex verabschiedete. In der ganzen Vorstandszeit von Sonja dürften es ca. 230 Stunden reine Sitzungszeit gewesen sein, rechnete Marianne vor, dies ergibt bei einer 42-Stundenwoche mehr als 5.5 Wochen, dazu kommen noch 2.5 Wochen gute Gespräche und Fröhlichkeit nach den Sitzungen. Ein Verein wie die FMG führt Frauen zusammen, dahinter steckt eine enorme Arbeit hinter der Bühne, die das Vereinsmitglied nicht sieht aber sicherlich spürt. Danke Sonja für die grosse ehrenamtliche Arbeit, die Du geleistet hast, sowie für die Kompetenz und Zeit welche Du uns geschenkt hast. Anschliessend Dank Sonja mit persönlichen Worten allen Vorstandsfrauen, dem geistlichen Begleiter, den Mitgliedern und vor allem ihrer Familie.

Als neue Präsidentin konnte Marianne Müller-Burri Loppstrasse gewählt werden. Marianne Müller war

vor einem Jahr als Vize-Präsidentin in den Vorstand gewählt worden und konnte das vergangene Vereinsjahr mit Sonja gemeinsam das Vereinschiff kompetent steuern.

Mitgliederbestand halten

Leider mussten wir dieses Jahr von zwei Mitgliedern für immer Abschied nehmen. Erfreulicherweise durften wir sieben Neumitglieder aufnehmen, welche mit kräftigem Applaus begrüsst wurden, somit beträgt der jetzige Mitgliederbestand 462 Frauen.

Jahresprogramm und Homepage

Irma Gasser-Furrer «Gräblersepps» informierten über die verschiedenen Anlässe, Kurse und Vorträge im neuen Vereinsjahr. Ein Highlight im Jahresprogramm wird bestimmt der Tagesausflug Ende August nach Solothurn werden, aber auch viele spannende, lehrreiche Kurse und Vorträge werden angeboten.



DANKE Sonja

Seit einem Jahr ist die Frauen- und Müttergemeinschaft Lungern Online. Regina Halter-Vogler «Weibelbärtis» erklärt die vielseitige und informative Homepage. Wir würden uns freuen, wenn sie uns mal online besuchen. Klicken sie sich ein unter: www.fmglungern.jimdo.com.

Brückenbauer

Das Eyhuis-Team ist nach wie vor angewiesen auf Frauen und Männer, welche einmal monatlich Zeit hätten um mit Bewohnerinnen oder Bewohnern einen Jass zu klopfen, einen kleinen Spaziergang zu tätigen oder etwas trinken und zu hören. Kurz und bündig ein wenig Zeit an unseren alten und betagten Mitmenschen schenken. Interessierte können sich bei Markus Geiser Eyhuis-Leiter melden.

Sabine Durrer-Imfeld «Schangäbärtis» überreichte uns die besten Grüsse vom kantonalen Frauenbund Obwalden und dankte Sonja für die gute Zusammenarbeit.

Schlusswort des geistlichen Begleiters

Gegen Ende der GV ergriff der geistliche Begleiter Dirk Günther das Mikrofon. Für ihn wird das kommende Jahr, auch ein Jahr des Abschieds werden. Dirk wird uns im Sommer als geistlicher Begleiter verlassen, Lungern wird er aber treu bleiben. Mit Humor schaute er auf 22 Jahre als geistlicher Begleiter in Lungern zurück. Er erzählte von damals, als er in unser Bergdorf kam, habe er schon ein mulmiges Gefühl gehabt, doch die ermunternden und zugleich motivierenden Worte des inzwischen verstorbenen Pfarrer Halters «liogid miär einischt» begleiteten ihn durch die spannende Zeit bei seiner Arbeit in Lungern.

Abschliessend bedankte sich Sonja Vogler-Sigrist bei Dirk sowie allen Vorstandsfrauen und schloss die ordentliche Generalversammlung 2012.

Regina Halter-Vogler | Aktuarin FMG Lungern

Fasnachtsnachmittag 60plus

Mittwoch, 15. Februar 2012 | Restaurant Bahnhöfli Lungern



Fasnächtlicher Überfall im Alpstubli

Am Mittwoch vor dem Schmutzigen Donnerstag trafen sich 45 Seniorinnen und Senioren im Rest. Bahnhöfli in Lungern zum traditionellen Fasnachtsnachmittag 60+ der Frauen- und Müttergemeinschaft Lungern.

Der Vorstand freute es sehr, dass trotz heftigem Schneegestöber 45 Frauen und Männer den Weg ins «Alpstubli» auf sich nahmen. Es ging fasnächtlich zu und her. Sieben vollverkleidete Fasnächtler/-innen und sechs Frauen und Männer mit einem geschmückten Hut trugen zur guten Stimmung am traditionellen Jass- und Lottonachmittag bei. Vom Clown, über wunderschöne Valentins-Frauen bis zum «Panorama-Paul» war alles vertreten.

Die Jasser/-innen legten so bald als möglich los und obwohl ab und zu auf den Tisch geklopft wurde, war die Stimmung friedlich. Im Wintergarten, wo die Lotto-Spielerinnen mit grosser Disziplin und Aufmerksamkeit ihr Glück suchten, war es ganz ruhig.

Irma Gasser konnte am Schluss drei Siegerinnen erkoren. Es waren dies Anni Küttel-Dietiker, Rosen-

weg; Berti Schallberger, Ey und Ruth Rohrer-Steinger, Rosenweg. Den zweiten Platz teilten sich Josy Gasser-Röthlin, Rosenweg und Agnes Amgarten-Rohrer, Mülibachersträssli.

Bei den Jasser/-innen siegte Albert Vogler-Gasser, Röhrligasse 16 mit 2144 Punkten. Auf den zweiten Platz schaffte es Anny Gasser-Müller, Obseestrasse mit 2106 Punkten gefolgt von Pius Gasser-von Rotz, Schwand mit 2101 Punkten auf dem Platz drei. Auch dieses Jahr durften die Sieger/-innen sich selber vom Preistisch bedienen. All jene welche nicht einen Hauptpreis erspielten, wurden mit einem Trostpreis für ihre Teilnahme belohnt.

Nach einem Zabig mit den feinen belegten Broten und einem Cheli ging es frisch gestärkt wieder auf den Heimweg. Es war ein gemütlicher und unterhaltsamer Nachmittag mit vielen wertvollen Begegnungen. Wir vom Vorstand freuen uns auf ein Wiedersehen!

Marianne Müller-Burri | Präsidentin



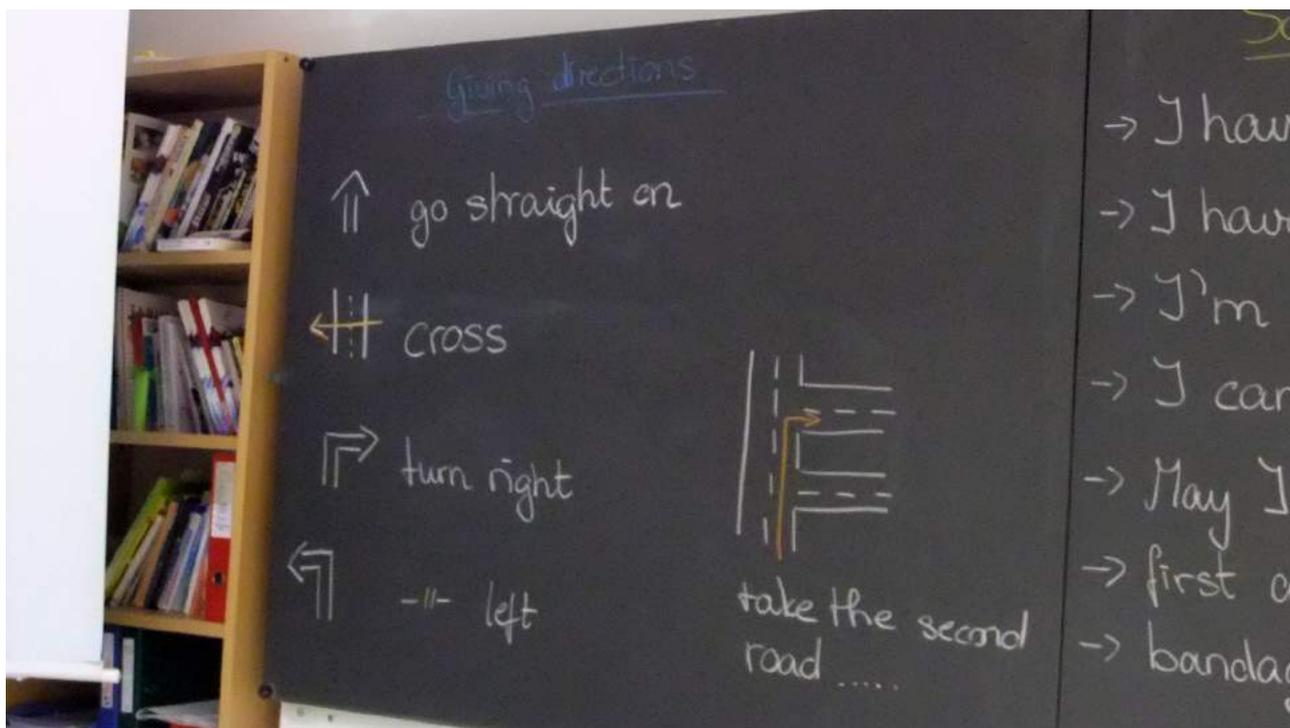
Frauenabend | Lass Dich überraschen

Freitag, 2. März 2012 | Dorfersammler «Aglimatt» | Ferienhaus Domino



Englisch auffrischen

jeweils Mittwoch vom 7. bis 28. März 2012 | Schule Lungern | Leitung: Steffi von Bergen



Tücher, Schals und Pareos fantasievoll binden

Donnerstag, 22. März 2012 | Pfarreizentrum Lungern | Leitung: Brigitte von Moos



Vereinsjass / DOG

Freitag, 20. April 2012 | Restaurant Bahnhöfli, Lungern



28 Jasserinnen und acht DOG-Spielerinnen nahmen am Freitagabend am traditionellen Vereinsjass teil.

Nach der Begrüssung durch die FMG-Präsidentin Marianne Müller zog jede Jasser-Frau ihre Spielpartnerin, nun konnte das Blatt kräftigt gemischt werden um die Trümpfe auf den Tisch zu klopfen. An zwei anderen Tischen wurden die Karten für das DOG-Spiel verteilt. Mit viel Strategie feilschten die Frauen in je zwei Gruppen um jede der vier Kugeln, wie diese wohl am Schnellsten ans Ziel gelangen könnten.

Allzu schnell waren die drei Jass-Runden gespielt. Die Resultate wurden von den Vorstandsfrauen kontrolliert und den Rängen zugeteilt. Es gab eigent-



lich nur Siegerinnen, denn alle Frauen durften ihren Preis am Gabentisch auswählen. Nach der Rangverkündung wurde noch fleissig weiter gejass und die Frauen am DOG-Tisch spielten mit viel Kampfwille der nächsten Runde entgegen.



Auszug aus der Rangliste:

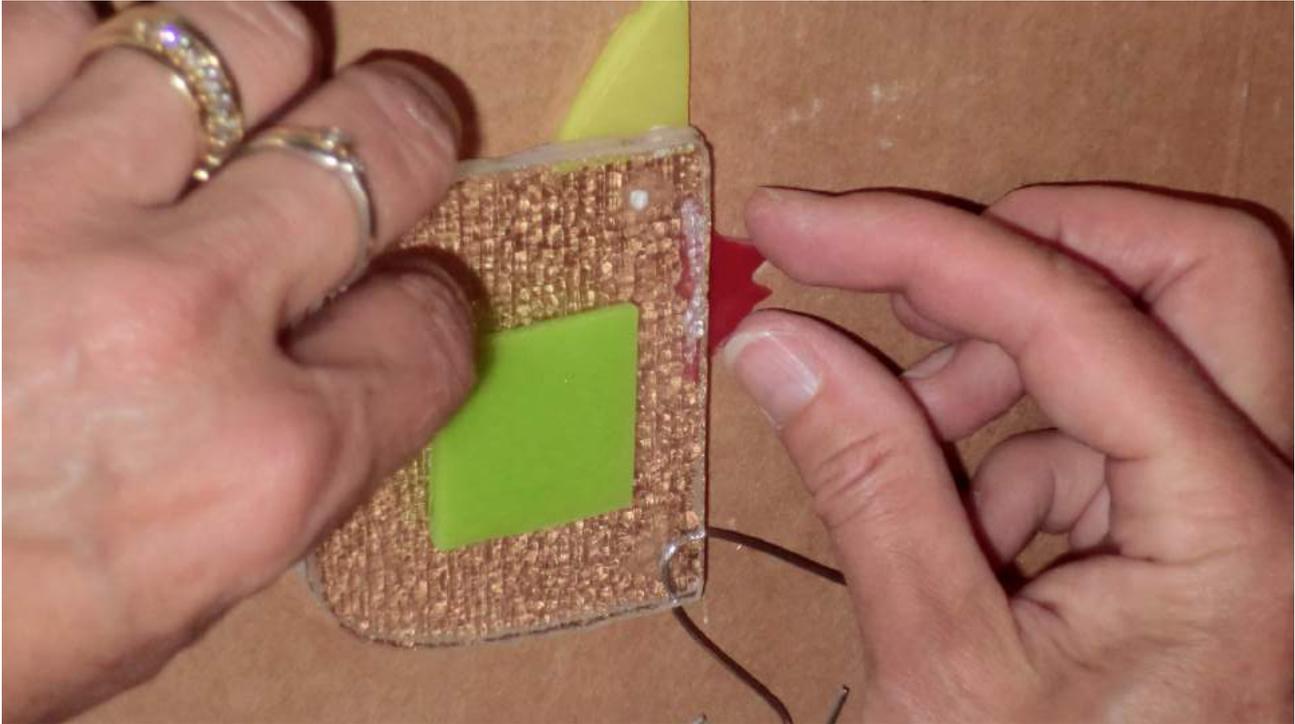
Als Siegerin des Abends durfte sich Marie Furrer-Vogler, Studienstrasse mit 2279 Punkten erkoren lassen, gefolgt mit 2254 Punkten auf dem 2. Rang Anni Ming-Zumstein, Gräbliweg und den 3. Rang belegte mit 2175 Punkten Theres Sigrist-Kathriner, Häckismattstrasse.

Regina Halter-Vogler | Aktuarin FMG Lungern

Glasfusing

Montag, 30. April 2012 | Donnerstag, 3. Mai 2012 | Leitung: Barbara Huber, Alpnach





Apero Antipasti: **Kleine Häppchen – Grosse Wirkung**

Mittwoch, 20. Juni 2012 | Schulhaus Gräbli Lungern | Leitung: Trudi Berchtold-Gasser





Solothurn und die Zahl elf

Freitag 31. August 2012 | Vereinsausflug



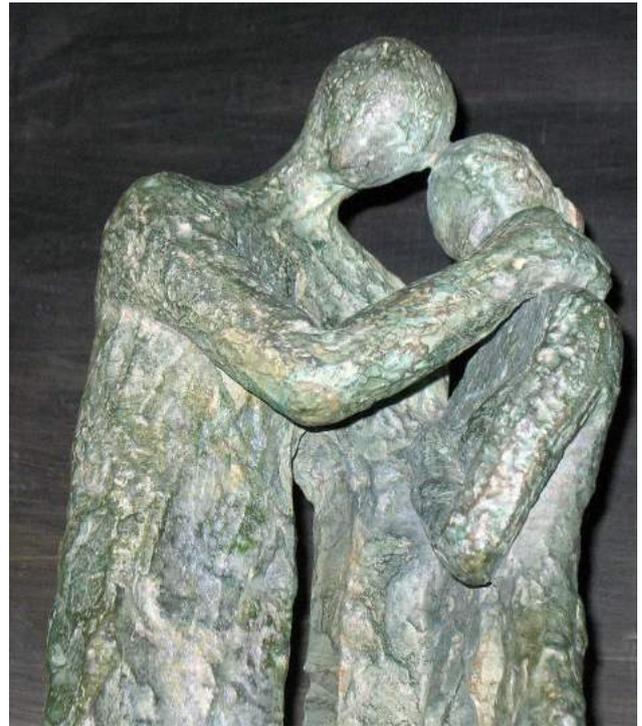
Der diesjährige Vereinsausflug führte uns nach Solothurn. 27 Frauen folgten der Einladung und konnten einen gemütlichen und interessanten Tag am Fusse des Juras erleben.

Gespannt was der Tag bringen wird, warten die Frauen an verschiedenen Einstiegsorten auf den Car des Reiseunternehmens Koch Reisen Giswil. Die Organisation und Reiseleitung lag in den Händen von Marianne Ming-Gasser «Schynbärg». Der Chauffeur Ernst Enz fuhr auf der Autobahn bis zur Ausfahrt Rothenburg, um anschliessend auf der Hauptstrasse über Ruswil und Grosswangen beim Kaffeehalt in St. Urban einzutreffen. Im Klostergasthaus Löwen genossen wir einen heissen Kaffee und ein feines Gipfeli. Frisch gestärkt besichtigten wir die prächtige Klosterkirche mit ihren wunderschönen Schnitzereien an der Chorbestuhlung. Weiter führte uns die Reise über Niederbipp nach Solothurn. Vor den Toren der Stadt warten zwei Reiseleiterinnen auf uns. Überaus interessant war diese Stadtführung, wir erfuhren wie Urs und Viktor zu den Stadtheiligen wurden. Spannend waren die Erzählungen über die französischen Ambassadoren und die Erklärungen



der prachtvollen barocken Architektur. Die St. Ursen-Kathedrale dominiert das Stadtbild, leider konnten wir dieses Wahrzeichen renovationsbedingt nur von aussen besichtigen. In einem anderen Stadtteil ragen die dicken Mauern der alten Stadtmauer aus den Gebäuden.

Beeindruckend war wie Solothurn mit der Zahl elf verwurzelt ist. Die Zahl elf ist in der Stadt allgegenwärtig. So gibt es elf Museen, Brunnen, Kapellen, Kirchen und eine Uhr mit einem Zifferblatt, welches nur elf Stunden zeigt. Besonders interessant ist das Vorkommen der Zahl elf an der St. Ursen-Kathedrale. Unter anderem dauerte die Bauzeit elf Jahre (1762–1773), die Fassade ist dreimal 11 Meter hoch, der Turm misst sechsmal 11 Meter und die Freitreppe besteht aus drei Gruppen zu je elf Stufen.



Sogar ein «Öufi»-Bier

Die Solothurner nennen sogar ihr Bier «Öufi»-Bier. Das älteste Bauwerk der Stadt ist der Zeitglockenturm, welcher die Frauen sehr faszinierte. Der Glockenschläger in der Helmlaterne schlägt mit einem grossen Hammer auf die Glocke. Unter dem Schirmdächlein zeigen drei Symbole (Ritter, König und Gerippe) jede Stunde den Sinn des Lebens, unterhalb ist das grosse astronomische Uhrwerk aus dem Jahre 1545 von Lorenz Liechti und Joachim Habrecht, dieses kündigt Tag, Monat und Jahreslauf an, sogar die Mondphasen kann man an diesem, in der frühen Neuzeit erbauten, Uhrwerk ablesen.

Viel zu schnell war diese interessante Stadtführung vorbei und wir konnten die Stadt noch selber etwas auskundschaften, bis langsam der Magen zu knurren begann. Im Zunfthaus zu Wirthen konnten wir eine schmackhafte und sättigende Solothurner-Rösti geniessen.





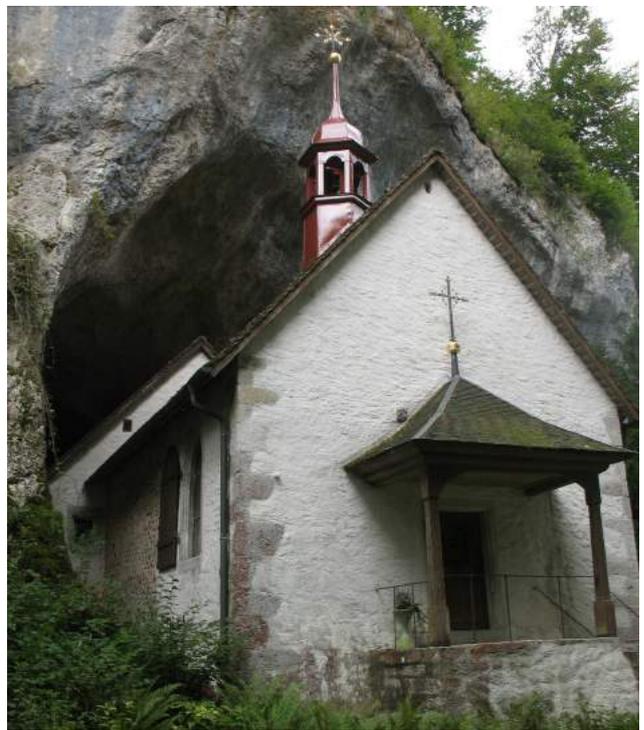
Besuch der Verenaschlucht

Nach dem Mittagessen kehrten wir der Ambassadorenstadt Solothurn den Rücken zu und fuhren etwas ausserhalb zum Einstieg der Verenaschlucht, welche als «Ort der Kraft» bezeichnet wird. Vogelgezwitscher und das plätschernde Bächlein laden zum Verweilen ein. Der angelegte Weg durch die idyllische Schlucht führte uns über mehrere Brücklein, Felsformationen und Denkmäler vorbei, bis wir beim Waldausgang die Einsiedelei St. Verena und die Kapelle unter den Felsen erblicken. Der Legen-



de nach kam Verena mit der thebäischen Legion aus Ägypten nach Solothurn, um hier zu heilen und zu lehren. Bevor sie nach Zurzach weiterzog, hatte sie viele Jahre zurückgezogen in der Schlucht gelebt. Weiter führte uns die Reise über Wangen an der Aare, Langenthal wo wir einen Blick auf die bekannte Porzellan Fabrik erhaschten, zu unser letzten Kaffeehalt in einem heimeligen Restaurant in Madiswil. Neu gestärkt nahmen wir den letzten Teil unserer Reise in Angriff, welcher uns vorbei an Huttwil, Willisau und Wolhusen nach Lungern führte. Der Ausflug nach Solothurn und der idyllischen Verenaschlucht wird uns mit vielen tollen und interessanten Eindrücken in Erinnerung bleiben.

Regina Halter-Vogler | Aktuarin FMG Lungern



Lernschwierigkeiten? – Lernfähigkeiten?

Donnerstag, 20. September 2012 | Pfarreizentrum Lungern | Referentin: Regula Röhliberger, Stans

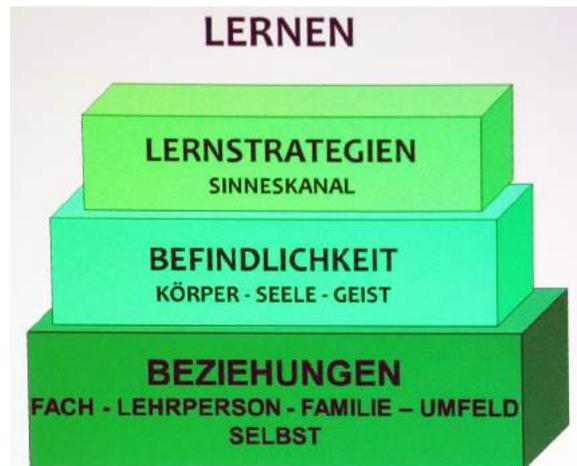
WAS KÖNNEN ELTERN TUN?

- Bleiben Sie in der Rolle Mutter oder Vater.
- Nutzen Sie Gelegenheiten im Alltag, etwas verständlich oder nützlich zu machen.
- Spielerisch lernen macht Spass.
- Lassen Sie das Kind seine Lernschritte machen, etwas selber heraus finden.
- Setzen Sie persönliche Ziele mit dem Kind.
- Loben Sie seine Anstrengungen!
- Stärken Sie die Beziehung, gemeinsame Erlebnisse
- Zeigen Sie Interesse und Begeisterung!

Gelernt oder vergessen – Angst vor oder während des Tests – Motivations- oder Konzentrationsprobleme – Hausaufgabenstress zu Hause?

LERNVERHINDERER

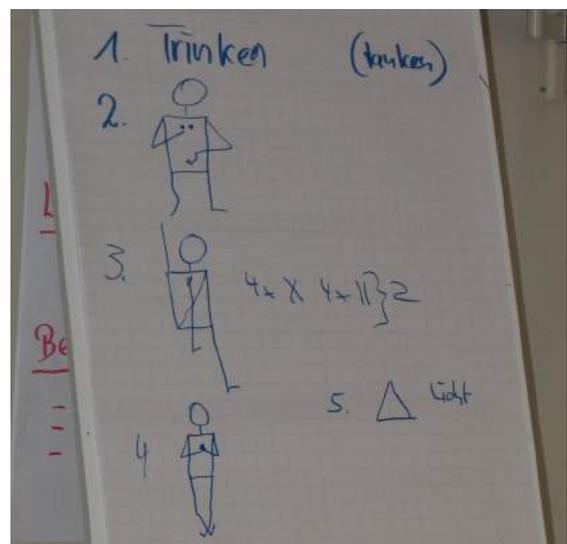
- DRUCK DI-STRESS
- ANGST
- BLOCKADEN
- SCHLECHTE ERFAHRUNGEN
- FALSCHES STRATEGIE
- FEHLENDE MOTIVATION
- FEHLENDER NUTZEN UND SINN
- ABLENKUNGEN

Meine Einstellung

Es gibt in jeder Situation
mindestens 3 Möglichkeiten!

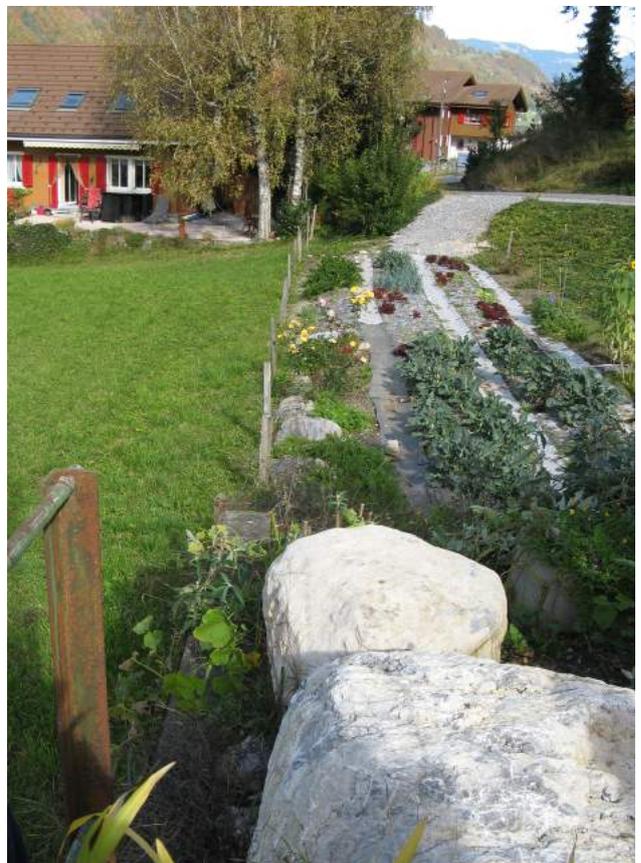
**Die Absicht eines Verhaltens ist
mindestens in einem Kontext
positiv!**



Ziergärten im Winterschlaf

Samstag, 20. Oktober 2012 | Ferienhaus Domino Lungern | Leitung: Gartenbau Enz, Giswil





Samiglois Nachmittag

Mittwoch, 5. Dezember 2012 | Pfarrezentrum Lungern



